



## Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Hamann eröffnet als stellvertretender Vorsitzender die Sitzung und entschuldigt den Vorsitzenden Herrn Prof. Dr. von der Heyden. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Kulturausschusses fest.

Außerdem macht er die erfreuliche Mitteilung, dass das Ausschussmitglied Frau Lina Keppler ein gesundes Kind geboren hat.

### **Zu Punkt 1**

und

### **Zu Punkt 1.1**

## **Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Stellenplanentwurfs 2019 für das Amt 410 (Kulturamt)**

### **Änderungsantrag: Regiopolregion-Projekt Kunst im öffentlichen Raum**

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachenummern: 6716/2014-2020 und 7243/2014-2020

Herr Dr. Witthaus erläutert zur Vorlage, dass es Änderungen zu den Vorjahren gebe. Zum einen sei die Zuständigkeit für die Rudolf-Oetker-Halle vom Kulturamt zur Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen und Orchester verlagert worden mit der Folge, dass auch die Haushaltsansätze in diesem Zusammenhang beim Kulturamt entfallen. Zum anderen seien zusätzliche Aufwendungen für das Kulturmarketing i. H. v. 40.000 € veranschlagt worden.

Herr Ackehurst stellt den Änderungsantrag von SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und Ratsgruppe Bürgernähe/ Piraten (Ds.-Nr. 7243/2014-2020) vor:

Der Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung auf der Arbeitsebene der Regiopolregion eine Zusammenarbeit mit den Nachbarstädten Gütersloh und Herford zu Kunstwerken im öffentlichen Raum zu initiieren, bei der über eine/n gemeinsame/n Kurator\*in, die gemeinsame Nutzung einer Datenbank sowie gemeinsame Präsentation und Darstellung der Kunst in öffentlichen Raum Synergien erzielt werden.

Hierfür sollen Haushaltsmittel in Höhe von 30.000 Euro p.a. in den Haushalt eingestellt werden. Das Projekt wird zunächst auf drei Jahre befristet, evaluiert und ggf. verstetigt.

Der Kulturausschuss wird kontinuierlich über das Regiopolregion-Projekt informiert.

Er informiert darüber, dass am 18.09.2018 der Gütersloher Kulturausschuss das Thema und den Ansatz befürwortet hat.

Frau von Schubert vermisst in der Aufzählung die erforderliche Datenerhebung und die Beschreibung der Aufgaben des Kurators. Grundsätzlich unterstütze sie das Vorhaben. Sie hinterfragt die mit 30.000 € überproportionale finanzielle Beteiligung der Stadt Bielefeld, da die anderen bei-

den beteiligten Städte Gütersloh und Herford jeweils weniger zur Finanzierung beitragen.

Frau Schmidt befürwortet den Antrag. Sie verstehe den Beschlusstext so, dass die Verwaltung nach Beschlussfassung die Stellenbeschreibung erstellt.

Herr Copertino bewertet das Vorhaben prinzipiell positiv, bemängelt jedoch die Substanz des Antrags. Die CDU-Fraktion werde sich daher bei der Abstimmung enthalten.

Herr Klaus hält den Antrag zum jetzigen Zeitpunkt für erforderlich, um im Rahmen der laufenden Haushaltsplanberatung das Vorhaben für das Jahr 2019 zu berücksichtigen und nicht auf das Jahr 2020 zu schieben. Die Maßnahme werde zunächst auf drei Jahre befristet, um auf Basis der dann vorliegenden Informationen und Erfahrungen valide über die Fortsetzung zu entscheiden.

Herr Dr. Witthaus wirbt für das Regiopol-Projekt, da durch diese Kooperation Synergieeffekte erzielt würden. Die unterschiedlichen Materialstände und Daten sollten in einem ersten Schritt vervollständigt, angeglichen und zusammengeführt werden. Die Verteilung der Finanzlast auf die beteiligten Städte sei paritätisch.

Die CDU-Fraktion weist darauf hin, dass ihre Zustimmung vorbehaltlich der Zustimmung des Finanz- und Personalausschusses gilt.

Der Vorsitzende bittet zunächst um Abstimmung über den diskutierten Änderungsantrag.

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung auf der Arbeitsebene der Regiopolregion eine Zusammenarbeit mit den Nachbarstädten Gütersloh und Herford zu Kunstwerken im öffentlichen Raum zu initiieren, bei der über eine/n gemeinsame/n Kurator\*in, die gemeinsame Nutzung einer Datenbank sowie gemeinsame Präsentation und Darstellung der Kunst in öffentlichen Raum Synergien erzielt werden.

Hierfür sollen Haushaltsmittel in Höhe von 30.000 Euro p.a. in den Haushalt eingestellt werden. Das Projekt wird zunächst auf drei Jahre befristet, evaluiert und ggf. verstetigt.

Der Kulturausschuss wird kontinuierlich über das Regiopol-Projekt informiert.

- bei fünf Enthaltungen einstimmig angenommen -

Anschließend fasst der Kulturausschuss unter Berücksichtigung des beschlossenen Antrags folgenden

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2019 mit den Plandaten für die Jahre 2019 bis 2022 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen

11.01.68 (Haushaltsplanentwurf 2019 Band II, S. 251-252),  
11.04.01 (Haushaltsplanentwurf 2019 Band II, S. 751-752),  
11.04.02 (Haushaltsplanentwurf 2019 Band II, S. 761-762) und

wird zugestimmt.

2. Den **Teilergebnisplänen** der Produktgruppen

11.01.68 im Jahre 2019 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 16 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 63.066 €  
(s. Haushaltsplanentwurf 2019 Band II, S. 254-255)

11.04.01 im Jahre 2019 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 305.033 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.136.327 € (s. Begründung und s. Haushaltsplanentwurf 2019 Band II, S. 756-757)

11.04.02 im Jahre 2019 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 222.696 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.571.311 € (inkl. beschl. Antrag, s. o.)  
(s. Haushaltsplanentwurf 2019 Band II, S. 764-765)

wird zugestimmt.

3. Den **Teilfinanzplänen** der Produktgruppen

11.04.01 im Jahre 2019 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 €, investiven Auszahlungen in Höhe von 1.000 € und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0 € (s. Haushaltsplanentwurf 2019 Band II, S. 758)

11.04.02 im Jahre 2019 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 €, investiven Auszahlungen in Höhe von 25.000 € und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0 € (s. Haushaltsplanentwurf 2019 Band II, S. 766)

wird zugestimmt.

4. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppen  
11.04.01 (s. Haushaltsplanentwurf 2019 Band II, S. 760) für den  
Haushaltsplan 2019 wird zugestimmt.

5. Dem Stellenplan 2019 für das Kulturamt wird zugestimmt. Die Änderungen gegenüber dem Stellenplan 2018 ergeben sich aus der beigefügten Veränderungsliste.

- bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung mit großer Mehrheit beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2

**Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Stellenplanentwurfs 2019 für das Amt Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek**

und

Zu Punkt 2.1

**Änderungsantrag: Technische Medienbearbeitung für die Stadtbibliothek**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummern: 6743/2014-2020 und 7241/2014-2020

Frau Schmidt stellt den Änderungsantrag der Fraktion Die Linke (Ds.-Nr. 7241/2014-2020) vor:

Die technische Medienbearbeitung für die Stadtbibliothek verbleibt auf Dauer in Bielefeld. Die dazu nötigen Mittel zum Erhalt der Stelle werden in den Haushalt wieder eingestellt.

Die in der Haushaltskonsolidierung vorgesehene Stellenstreichung Nr. 84 in der technischen Medienbearbeitung wird zurückgenommen und die entsprechenden Haushaltsmittel zum Erhalt der Stelle werden wieder in den Haushalt der Stadtbibliothek eingestellt.

Zur Begründung führt sie an, dass die Stadtbibliothek mit dem Wegfall der für die technische Medienbearbeitung die Möglichkeit verliere, Medien über den lokalen Handel zu erwerben und in den Bestand aufzunehmen. Medien könnten dann nur noch über die Einkaufszentrale in Reutlingen bezogen werden, da nur dort die verschiedenen Medien für das Ausleihsystem der Stadtbibliothek Bielefeld bereits entsprechend vorbereitet werden könnten. Dies habe zur Folge, dass die bisher von der Stadtbibliothek bei lokalen Buchläden und Verlagen erzeugte Nachfrage im Volumen von jährlich 70.000 € entfalle. Durch die externe Vergabe der Aufgabe verlagerten sich die bisherigen Personalkosten in den Bereich der Sachkosten.

Herr Dr. Witthaus versichert, dass die Stellenstreichung durch eine personalwirtschaftliche Maßnahme kompensiert werde und die Aufgabe in der Stadtbibliothek verbleibe. Im Ergebnis komme es somit zu keiner Veränderung.

Frau Schmidt zieht ihren Antrag zurück und erklärt, sich diesbezüglich noch einmal eingehend erkundigen zu wollen.

Die CDU-Fraktion weist darauf hin, dass ihre Zustimmung vorbehaltlich der Zustimmung des Finanz- und Personalausschusses gilt.

Der Kulturausschuss fasst folgenden

### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2019 mit den Plandaten für die Jahre 2019 bis 2022 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen 11.04.06 und 11.04.08 wird zugestimmt (Haushaltsplanentwurf 2019 Band II, S. 793 - 795 und 812 - 813).
2. Den **Teilergebnisplänen** der Produktgruppen
  - 11.04.06 im Jahre 2019 mit ordentlichen Erträgen in Höhe 583.867 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 5.606.954 € (s. Haushaltsplanentwurf 2019 Band II, S. 800 - 801)
  - 11.04.08 im Jahre 2019 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 43.692 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.517454 € (s. Haushaltsplanentwurf 2019 Band II, S. 815 - 816)

wird zugestimmt.

3. Den **Teilfinanzplänen** der Produktgruppen
  - 11.04.06 im Jahre 2019 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 141.635 € und investiven Auszahlungen in Höhe von 428.774 € sowie Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0 € (s. Haushaltsplanentwurf 2019 Band II, S. 802)
  - 11.04.08 im Jahre 2019 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 € und investiven Auszahlungen in Höhe von 4.500 € sowie Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0 € (s. Haushaltsplanentwurf 2019 Band II, S. 817)

wird zugestimmt.

4. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppe 11.04.06 für den Haushaltsplan 2019 wird zugestimmt (s. Band II, S. 810 - 811).
5. Dem **Stellenplan 2019** für das Amt Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek wird zugestimmt. Die Änderungen gegenüber dem Stellenplan 2018 für die Produktgruppe 11.04.06 ergeben sich aus der beigefügten Veränderungsliste.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

- Zu Punkt 3** **Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Stellenplanentwurfs 2019 für das Historische Museum (480)**
- Zu Punkt 3.1** **Änderungsantrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen und Ratsgruppe Bürgernähe/ Piraten: Verbesserung der kulturellen Teilhabe in städtischen Museen (zu TOP 3 + 4)**
- Zu Punkt 3.2** **Änderungsantrag der Ratsgruppe FDP: Verbesserung der kulturellen Teilhabe in den Museen, Spenden- und Sponsorenakquise, Erhebung von Kennzahlen (zu TOP 3 + 4)**
- Zu Punkt 4.1** **Änderungsantrag der CDU-Fraktion: Verbesserung der kulturellen Teilhabe im Naturkundemuseum sowie räumliche Ausstattung**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummern: 6816/2014-2020, 7245/2014-2020, 7323/2014-2020 und 7319/2014-2020

Die vorliegenden Änderungsanträge betreffen größtenteils sowohl das Historische Museum (TOP 3) als auch das Naturkundemuseum (TOP 4). Aufgrund der großen inhaltlichen Übereinstimmung der Anträge wird vereinbart, alle Anträge gebündelt unter TOP 3 zu diskutieren.

Herr Klaus stellt den Änderungsantrag von den Fraktionen SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und der Ratsgruppe Bürgernähe/ Piraten (Ds.-Nr. 7245/2014-2020) vor:

Der Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung, auf Grundlage des Konzepts zur Verbesserung der kulturellen Teilhabe in städtischen Museen (Ds.-Nr. 6617/2014-2020), Kostenfreiheit für alle Bielefelder Grundschüler\*innen im Klassenverband zu gewährleisten, in diesem Zusammenhang museumspädagogische Angebote unentgeltlich anzubieten und die Öffnungszeiten des Naturkundemuseums sowie des Historischen Museums auf dienstags auszuweiten.

Die Haushaltsmittel für die daraus resultierenden Mindereinnahmen sowie der erforderliche Mehraufwand werden in die betreffenden Haushalte vom namu sowie dem Historischen Museum für 2019 eingestellt.

Die Antragsteller verbänden mit dem zunächst auf Grundschulklassen begrenzten kostenfreien Museumsbesuch die Absicht, das Angebot zu einem späteren Zeitpunkt auch auf Schülerinnen und Schüler der Sek. I und Sek. II auszuweiten.

Frau von Schubert stellt den Änderungsantrag der Ratsgruppe FDP (Ds.-Nr. 7323/2014-2020) vor:

Die Verwaltung wird beauftragt

1. das Konzept zum Verzicht von Eintrittsgeldern für alle Grundschüler\*innen für das Historische Museum und das NAMU umzusetzen;
2. die Öffnungszeiten des NAMU auf dienstags auszuweiten;
3. museumspädagogische Angebote im NAMU unentgeltlich anzubieten;
4. die Museen bei der Spenden- und Sponsorenakquise zu unterstützen und Möglichkeiten der Finanzierung durch die Erweiterung der Museumsshops, Gastronomie oder des Vermietungsgeschäftes etc. zu untersuchen;
5. dem Kulturausschuss zum Jahresende 2019 anhand von maßgeblichen Kennzahlen (Zuschuss pro Besucher, Auswirkung auf die Besucherzahlen, Teilhabe neuer bisher nicht erreichter Besuchergruppen) über die (u. a. finanziellen/haushalterischen) Auswirkungen der o. a. Maßnahmen zu berichten, um ggf. den vollständigen Verzicht auf Eintrittsgelder für Kinder und Jugendliche zu erwirken.

Sie erläutert zu Punkt 2, dass das Historische Museum in vergangenen Gesprächen keinen Bedarf an einer Dienstagsöffnung gesehen habe. Sie verstehe den Antrag als Pilotprojekt und wolle nach anschließender Evaluation entscheiden, ob die Öffnungszeiten auf das Historische Museum ausgeweitet werden sollen.

Herr Copertino stellt den Änderungsantrag der CDU-Fraktion (Ds.-Nr. 7319/2014-2020) vor:

Der Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung

1. Kostenfreiheit beim Besuch des Naturkundemuseums (NAMU) für alle Bielefelder Grundschüler\*innen im Klassenverband zu gewährleisten;
2. museumspädagogische Angebote im NAMU unentgeltlich anzubieten;
3. die Öffnungszeiten im NAMU auf dienstags auszuweiten und
4. dem NAMU umgehend ausreichend Räumlichkeiten für die Sammlung ihrer Exponate sowie für Ausstellungen in der Hechelei der Ravensberger Spinnerei zur Verfügung zu stellen.

Die Haushaltsmittel für die daraus resultierenden Mindereinnahmen sowie der erforderliche Mehraufwand werden in den Haushalt des NAMU für 2019 eingestellt.

Herr Copertino ist erfreut über die Einigkeit im Gremium zu den Punkten 1 bis 3. Der CDU-Fraktion sei darüber hinaus wichtig, dass das NAMU die unter Nr. 4 genannten zusätzlichen Räumlichkeiten erhält.

Auch Frau Schmidt sieht den kostenfreien Eintritt für Grundschulklassen als ersten Schritt, um langfristig das Eintrittsentgelt für Kinder und Jugendliche gänzlich zu streichen. Sie betrachte die Museumsangebote als Teil des staatlichen Bildungsauftrags, der steuerfinanziert sein sollte. Der LWL habe bereits entschieden, allen Kindern und Jugendlichen in LWL-Museen freien Eintritt zu gewähren.

Zu Punkt 4 des CDU-Antrags wünscht sich Frau Schmidt einen eigenen von den Haushaltsplanberatungen losgelösten Antrag. Hier sei ein Konzept erforderlich.

Herr Klaus schließt sich dieser Auffassung an, wobei er bei der räumlichen Ausstattung des NAMU ebenfalls Handlungsbedarf sehe.

Frau von Schubert hält es für erforderlich, hinsichtlich zusätzlicher Räume in alle Richtungen zu denken. Sie sehe auch Überschneidungen zur WissenswerkStadt. Sie bittet darum, dass die WissenswerkStadt im Kulturausschuss vorgestellt wird.

### **Abstimmung über die Änderungsanträge:**

Der Vorsitzende bittet zunächst um Abstimmung über die vorliegenden Änderungsanträge.

- Änderungsantrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen und Ratsgruppe Bürgernähe/ Piraten (Ds.-Nr. 7245/ 2014-2020)

Der Kulturausschuss fasst folgenden

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung, auf Grundlage des Konzepts zur Verbesserung der kulturellen Teilhabe in städtischen Museen (Drs.-Nr: 6617/2014-2020), Kostenfreiheit für alle Bielefelder Grundschüler\*innen im Klassenverband zu gewährleisten, in diesem Zusammenhang museumspädagogische Angebote unentgeltlich anzubieten und die Öffnungszeiten des Naturkundemuseums sowie des Historischen Museums auf dienstags auszuweiten.

Die Haushaltsmittel für die daraus resultierenden Mindereinnahmen sowie der erforderliche Mehraufwand werden in die betreffenden Haushalte vom namu sowie dem Historischen Museum für 2019 eingestellt.

- einstimmig angenommen -

- Punkte 4 und 5 des Änderungsantrags der Ratsgruppe FDP (Ds.-Nr. 7323/2014-2020)

*(die Punkte 1 bis 3 sind mit der Ds.-Nr. 7245/2014-2020 identisch, so dass über diese Punkte bereits abgestimmt wurde)*

- bei 6 Zustimmungen und 1 Enthaltung mehrheitlich abgelehnt -

- Über Punkt 4 des Änderungsantrags der CDU-Fraktion (Ds.-Nr. 7319/2014-2020) wird unter TOP 4 abgestimmt, da dieser ausschließlich das NAMU betrifft.

Die CDU-Fraktion weist darauf hin, dass ihre Zustimmung vorbehaltlich der Zustimmung des Finanz- und Personalausschusses gilt.

Sodann fasst der Kulturausschuss unter Berücksichtigung des bereits beschlossenen Antrags zur Beschlussvorlage der Verwaltung (Ds.-Nr. 6816/2014-2020) folgenden

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2019 mit den Plandaten für die Jahre 2019 bis 2022 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppe 11 04 10 wird zugestimmt (Haushaltsplanentwurf 2019 Band II, S. 821 - 822).
2. Dem **Teilergebnisplan** der Produktgruppe 11 04 10 im Jahre 2019 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 137.981 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 2.063.169 € (inkl. beschl. Antrag, s. o.) (siehe Begründung und Haushaltsplanentwurf 2019 Band II, S. 824 - 825) wird zugestimmt.
3. Dem **Teilfinanzplan** der Produktgruppe 11 04 10 im Jahre 2019 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 € und investiven Auszahlungen in Höhe von 188.000 € (s. Haushaltsplanentwurf 2019 Band II, S. 826 - 829) wird zugestimmt.
4. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppe 11 04 10 für den Haushaltsplan 2019 wird zugestimmt (s. Band II, S. 830).

Dem **Stellenplan 2019** für das Historische Museum wird zugestimmt. Gegenüber dem Stellenplan 2018 ergeben sich keine Änderungen.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 4**

**Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Stellenplanentwurfs 2019 für das Amt 490 - Naturkunde-Museum**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6764/2014-2020, 7245/ 2014-2020, 7323/2014-2020 und 7319/2014-2020

Die Diskussion zu den vorliegenden Änderungsanträgen wurde unter TOP 3 geführt. Ebenso erfolgte die Abstimmung darüber.

Der Vorsitzende bittet um Abstimmung über Punkt 4 des Änderungsantrags der CDU-Fraktion (Ds.-Nr. 7319/2014-2020):

*(Die Punkte 1 bis 3 sind mit der Ds.-Nr. 7245/2014-2020 identisch, so dass über diese Punkte bereits abgestimmt wurde.)*

Der Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung dem NAMU umgehend ausreichend Räumlichkeiten für die Sammlung ihrer Exponate sowie für Ausstellungen in der Hechelei der Ravensberger Spinnerei zur Verfügung zu stellen.

- mehrheitlich abgelehnt -

Die CDU-Fraktion weist darauf hin, dass ihre Zustimmung vorbehaltlich der Zustimmung des Finanz- und Personalausschusses gilt.

Sodann fasst der Kulturausschuss unter Berücksichtigung des bereits beschlossenen Antrags (siehe TOP 3) zur Beschlussvorlage der Verwaltung (Ds.-Nr. 6764/2014-2020) folgenden

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2019 mit den Plandaten für die Jahre 2019 bis 2022 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppe 11.04.11 wird zugestimmt (Haushaltsplanentwurf 2019 Band II, S. 831-832).
2. **Dem Teilergebnisplan** der Produktgruppe  
  
11.04.11        im Jahre 2019 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 53.186 € (inkl. beschl. Antrag, siehe TOP 3) und mit ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 895.555 € (inkl. beschl. Antrag, siehe TOP 3) (s. Haushaltsplanentwurf 2019 Band II, S. 834-835)  
  
wird zugestimmt.
3. **Dem Teilfinanzplan** der Produktgruppe  
  
11.04.11        im Jahre 2019 mit investiven Einzahlungen von 0 € und investiven Auszahlungen in Höhe von 19.500 € (s. Haushaltsplanentwurf 2019 Band II, S. 836)  
  
wird zugestimmt.
4. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppe 11.04.11 für den Haushaltsplan 2019 wird zugestimmt (s. Haushaltsplanentwurf 2019 Band II, S. 838).
5. Dem **Stellenplan 2019** für das Amt 490 wird zugestimmt. Gegenüber dem Stellenplan 2018 ergeben sich keine Veränderungen.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

---

Hans Hamann

---

Ulrike Neugebauer